

UNSER UNNA

DAS MAGAZIN
DER KREISSTADT



BÜRGERBUDGET
SO UNBÜROKRATISCH
LÄSST SICH IN UNNA
ETWAS BEWEGEN

RICHTFEST AM HERTINGER TOR
SO LÄUFT DER BAU DES BILDUNGS-
STANDORTS UNNA-MITTE

EINFACH ERKLÄRT
SO FUNKTIONIERT DER
STÄDTISCHE HAUSHALT

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wie leicht sich in Unna etwas bewirken lässt, zeigen wir Ihnen in der neuen Ausgabe von "Unser Unna" am Beispiel von Samuel. Samuel ist 15 Jahre alt und hat sich einen besseren Basketballplatz in der Gartenvorstadt gewünscht. Der Korb hing zu niedrig und dribbeln konnte man auf der wassergebundenen Decke auch nicht so gut. Über den Ferienpass kannte Samuel unseren Streetworker Miguel Grosch und schickte ihm kurzerhand einen Bürgerantrag – ganz unbürokratisch per Smartphone. Was daraus geworden ist, können Sie auf den Seiten 8 und 9 lesen.



Mit dem Bürgerbudget hat im Prinzip jede und jeder von Ihnen die Möglichkeit, Unna unbürokratisch ein Stück lebenswerter zu machen. Apropos Lebensqualität: Bei einem Spaziergang durch die Innenstadt fallen mir derzeit viele positive Entwicklungen auf. Vielen Gewerbetreibenden und Existenzgründern durfte ich in den vergangenen Monaten zur Eröffnung ihres Ladenlokals in Unna gratulieren, die City-Zugänge am Königsborner Tor und am Morgentor wurden deutlich aufgewertet. Und am Hertinger Tor, bei dem größten Bauprojekt unserer jüngeren Stadtgeschichte, konnten wir kürzlich das Richtfest feiern. Die Arbeiten liegen nicht nur im Zeit-, sondern auch im Kostenplan. All das und noch einiges mehr lesen Sie, liebe Leserinnen und Leser, in dieser Ausgabe von "Unser Unna". Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und einen tollen Sommer!

Herzlichst,
Ihr

Dirk Wigant
Bürgermeister der Kreisstadt Unna

➤ Wirtschaftsförderer
Martin Bick (l.) gratulierte
Marcus Voß, Inhaber des Outdoor-
Bekleidungsgeschäfts "Schippe
Frischlucht", zur Neueröffnung.
(Foto: Kevin Kohues)



UNSERE THEMEN

INNENSTADT BEREICHERNDE ANGEBOTE	3
BAUPROJEKTE RICHTFEST AM HERTINGER TOR	4
EINFACH ERKLÄRT DER HAUSHALT DER KREISSTADT UNNA	6
BÜRGERBUDGET SAMUELS VOLLTREFFER	8
SELBSTHILFEGRUPPE IM FÄSSCHEN "WIR LACHEN VIEL UND HERZLICH"	10
AKTIONEN SOMMER IN DER STADT – FÜR ALLE	12
WIR SIND AUF INSTAGRAM	14
NEWS EIN KITAPLATZ FÜR JEDES KIND IN UNNA	14
SERIE: MENSCHEN DER STADT JÜRGEN KOPPE	15
STADTTEILE HILFE ZUR SELBSTHILFE	16
WISSENSWERTES/ WUSSTEN SIE SCHON, DASS...	18
WIRTSCHAFTSFRÜHSTÜCK NETZWERKEN MIT HOCHKARÄTIGEN GÄSTEN	19



BEREICHERNDE ANGEBOTE

NEUERÖFFNUNGEN MACHEN UNSERE INNENSTADT NOCH ATTRAKTIVER

Rituals, Jeans Fritz, Kaufnett, Bonita: Die Liste der Geschäfte, die in den vergangenen Monaten in der Unnaer City ihre Neueröffnung gefeiert haben, ist lang. Ein Förderprogramm verspricht gute Chancen auf die weitere Reduzierung von Leerständen.

Existenzgründungen erleichtern und gleichzeitig die Innenstadt attraktiver machen: Diese beiden Ziele verknüpft die Kreisstadt Unna mit dem Landesprogramm "Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren", an dem sie seit Beginn dieses Jahres teilnimmt.

Zuvor hatte die Stadt sich beim Land NRW erfolgreich um die Aufnahme in das Programm beworben und in diesem Zuge Fördermittel in Höhe von 295.764 Euro bewilligt bekommen. Aufgestockt um Eigen-

mittel in Höhe von rund 200.000 Euro, stehen nun bis Ende 2027 fast 500.000 Euro zur Verfügung, von denen der Großteil zur Anmietung von leerstehenden Ladenlokalen verwendet werden kann.

Das Förderprogramm ist interessant für alle, die ein Gewerbe gründen oder eine Filiale eröffnen wollen und nach einem passenden Ladenlokal suchen, ebenso wie für Vermieterinnen und Vermieter von leerstehenden Ladenlokalen. Voraussetzung ist, dass sie dazu bereit sind, ihr Ladenlokal für bis zu zwei Jahre mietvergünstigt an die Stadt zu vermieten. Um die Vorgaben des Fördergebers zu erfüllen, müssen sie hierzu auf mindestens 30 Prozent der zuletzt erzielten Kaltmiete verzichten. Möglich ist eine Förderung für frequenzbringende Angebote in der Innenstadt, also vor allem Einzelhandelsnutzungen und Gastronomie. Die Mietflächen sind bis zu einer Größe von 300 Quadratmetern förderfähig. Auch größere Ladenlokale können angemietet werden, jedoch entfällt die Förderung für den Teil, der 300 Quadratmeter übersteigt.

"Für Existenzgründer ist das Programm ein attraktiver Türöffner. Sie müssen sich nicht für fünf oder zehn Jahre binden und erhalten zudem günstigere Mietkonditionen. Das senkt die Markteintrittsbarriere", sagt Bürgermeister Dirk Wigant. ■ KEK

➤ Bürgermeister Dirk Wigant wünschte Geschäftsführerin Christine Weyrowitz alles Gute zur Neueröffnung des Diakonie-Kaufhauses "Kaufnett" an der Schäferstraße. (Foto: Kevin Kohues)

GUT ZU WISSEN



Im Zuge der Optimierung der Organisationsstrukturen bei der Kreisstadt Unna ist die Wirtschaftsförderung seit dem 1. Januar im Bereich des Stadtmarketings angesiedelt. Kontakt: Wirtschaftsförderer Martin Bick, Tel. (02303) 96 80 555 E-Mail bick@unna-marketing.de



RICHTFEST AM HERTINGER TOR

DER BAU DES NEUEN BILDUNGS-
STANDORTS UNNA-MITTE LIEGT IM
ZEIT- UND KOSTENPLAN

Das bedeutendste Bauprojekt der jüngeren Stadtgeschichte umfasst den Neubau einer dreizügigen Grundschule als Ersatz für Falk- und Nicolaischule sowie eines viergruppigen Kindergartens mit einem Familienzentrum und einer Sporthalle. Neben den Klassenzimmern und Gruppenräumen wird es eine Aula für Veranstaltungen und eine große Küche als Ausgabeküche geben. Die Sporthalle wird in drei Felder unterteilbar sein und sowohl für den Schul- als auch den Freizeitsport genutzt werden können.



^ Beim Richtfest am Hertinger Tor trafen sich (v.l.) Lukas Schwerin (Firma Üding aus Billerbeck, Gewerk Holzbau, Projektleiter), Lukas Gerold (Firma Üding, Gewerk Holzbau, Polier) Olga Goßmann (Projektleiterin Immobilienmanagement Kreisstadt Unna), Roger Stein (Architekturbüro bhp – Brüchner-Hüttemann Pasch – Architekt/Bauleitung), Ursula Pasch (Architekturbüro bhp, Architektin/Projektleitung), Thorsten Wasel (Firma Stephoudt aus Weeze, Gewerk Rohbau, Oberprojektleitung) und Bürgermeister Dirk Wigant. (Foto: Kevin Kohues)

> Sichtbar groß war die Vorfreude auf den neuen Bildungsstandort bei seinen künftigen Hauptnutzern – den Unnaer Kindern. (Foto: Kevin Kohues)





➤ Der Richtkranz schwebte am Haken eines großen Baukrans ein. (Foto: Kevin Kohues)

Die Bedeutung des neuen Bildungsstandorts für die Entwicklung der Stadt Unna ist enorm. Der letzte Schulneubau in Unna fand im Jahr 1986 statt, als das heutige Pestalozzi-Gymnasium errichtet wurde. Ein besonderes Augenmerk bei dem Neubau liegt auf der Nachhaltigkeit. So wird der Bildungsstandort in einer hybriden Konstruktion errichtet, die vorgefertigte Module aus Holz und Stahlbeton/Stahlbetonfertigteilen kombiniert. Gründächer werden auf vier von fünf Gebäudeteilen angelegt, wobei eines davon als Schulgarten und "Grünes Klassenzimmer" dienen wird. Die Sporthalle wird mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet sein und es wird eine Ladestation für E-Fahrräder sowie Ladesäulen für E-Autos geben.

Der Zeitplan für den weiteren Ausbau sieht wie folgt aus: Im April hat der Ausbau der Straßenverkehrsanbindung begonnen. Im Bereich der Einmündung der Brockhausstraße werden ein Kreisverkehr eingerichtet und 13 neue Linden gepflanzt. Die Schülerverkehre werden durch jeweils eine Hol- und Bringzone in beiden Fahrtrichtungen der Hertingerstraße angebunden. Auch Parkplätze mit Ladesäulen für E-Autos werden zur Verfügung stehen. Die Fertigstellung des Rohbaus ist im Frühsommer geplant, die Fertigstellung der gesamten Maßnahme für das Frühjahr 2025. Eröffnet werden soll der neue Bildungsstandort Unna-Mitte zum Schul- und Kindergartenjahr 2025/26.

Das Investitionsvolumen für dieses zukunftsweisende Projekt beläuft sich auf rund 34,3 Millionen Euro. Das Projekt liege sowohl zeitlich als auch in Bezug auf die Kosten voll im Plan, sagte Bauleiterin Olga Goßmann beim Richtfest.

Wer den aktuellen Baufortschritt selbst in Augenschein nehmen möchte, hat die Gelegenheit dazu über eine Aussichtsplattform, die von der Hertingerstraße aus zugänglich ist, oder über die Baukamera auf unna.de (Unterseite "Neubau Bildungsstandort Unna-Mitte"). ■ KEK

GUT ZU WISSEN



Der Bildungsstandort Unna-Mitte ist nicht das einzige große Bauprojekt in der Innenstadt. Kürzlich abgeschlossen wurde die Umgestaltung des Nordausgangs am Königsborner Tor. Die neu gestaltete Verkehrsfläche zielt darauf ab, die Friedrich-Ebert-Straße zwischen Leibnizstraße und Königsborner Tor möglichst autofrei zu halten. Fuß- und Radverkehr sind gleichberechtigt. Neben der Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer wurde der Bereich optisch deutlich aufgewertet. Ins Auge fallen vor allem die neuen, großen Baumeinfassungen aus Natursteinblöcken.

In den letzten Zügen befand sich zum Redaktionschluss die Umgestaltung des Platzes am Morgentor. An diesem Eingang zur Innenstadt steht die Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch die Schaffung neuer Begegnungs- und Verweilmöglichkeiten im Vordergrund.



➤ Die Bäume an der umgestalteten Freifläche am Königsborner Tor haben ansprechende neue Einfassungen aus großen Natursteinblöcken erhalten. (Foto: Anna Gemünd)





WIE FUNKTIONIERT DER STÄDTISCHE HAUSHALT?

PFLICHTAUFGABEN, FREIWILLIGE LEISTUNGEN, NKF, STEUERN, GEBÜHREN - IM ZUSAMMENHANG MIT DEM HAUSHALT FALLEN VIELE BEGRIFFE UND ABKÜRZUNGEN, DIE WIR AN DIESER STELLE KURZ ERLÄUTERN.



PFLICHTAUFGABEN

Die so genannten Pflichtaufgaben einer Stadt sind der Kommune durch Gesetze und Verordnungen des Landes und des Bundes auferlegt; sie müssen zwingend erledigt werden. Darunter fallen beispielsweise der Bau und die Unterhaltung von Gemeindestraßen, der Brandschutz und der Rettungsdienst, die Abfall- und Abwasserbeseitigung und der Betrieb von Kindergärten und Schulen.



FREIWILLIGE AUFGABEN

Zu den freiwilligen Aufgaben einer Stadt zählen zum Teil die Vorhaltung von Sportstätten, Musikschulen, Büchereien, die Kulturförderung, Ferienfreizeiten für Kinder oder auch die Seniorenbetreuung – und noch vieles mehr. Diese Aufgaben kann die Stadt erfüllen, gesetzlich verpflichtet ist sie dazu jedoch nicht.



HAUSHALTSPLAN

Der Haushaltsplan ist die Grundlage der städtischen Haushaltswirtschaft und Finanzplanung. Er enthält alle im Haushaltsjahr (= Kalenderjahr) zu erwartenden Erträge und Einzahlungen sowie alle geplanten Aufwendungen und Auszahlungen für die Erfüllung der städtischen Aufgaben. Er kann ausschließlich durch den Rat beschlossen werden.

DEFIZIT

Ein Defizit ist ein negatives Ergebnis im Haushalt, wenn die Kommune weniger einnimmt, als sie ausgibt.



GEBÜHREN

Gebühren werden für Leistungen (Amtshandlungen, sonstige Verwaltungstätigkeiten, Inanspruchnahme von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen) der Stadt erhoben. Sie werden danach in Verwaltungs- und Benutzungsgebühren unterschieden, wobei sie maximal nur die Kosten einer Leistung decken dürfen.



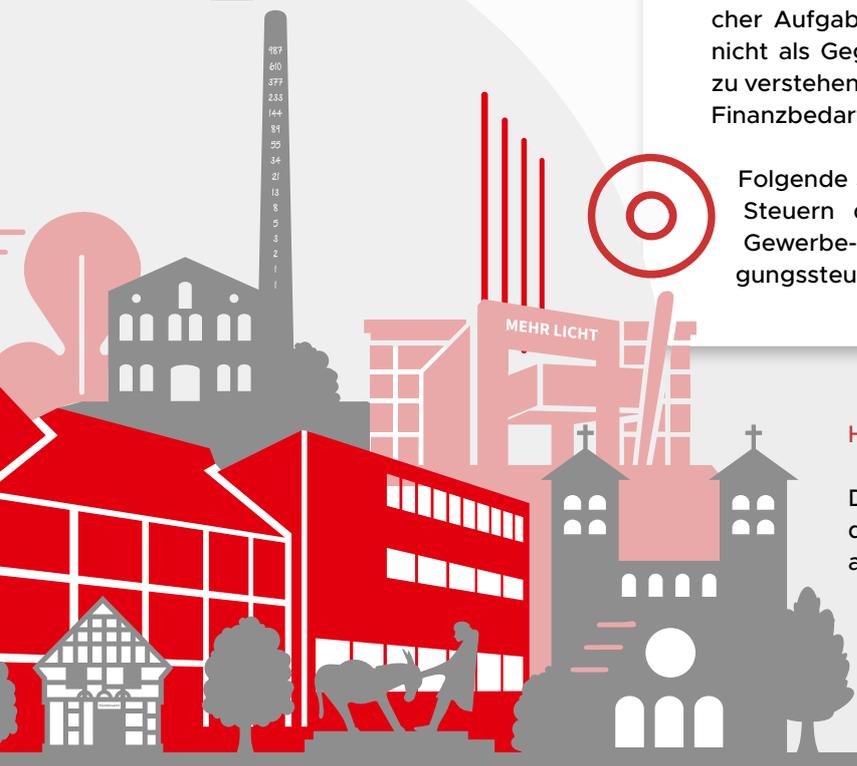
STEUERN

Steuern sind öffentlichrechtliche Abgaben, die von natürlichen und juristischen Personen zur Finanzierung staatlicher Aufgaben und Leistungen erhoben werden. Sie sind nicht als Gegenleistung für eine bestimmte Dienstleistung zu verstehen, sondern dienen der Deckung des allgemeinen Finanzbedarfs des Staates.

Folgende Steuern werden beispielsweise als kommunale Steuern durch die Kreisstadt Unna selbst erhoben: Gewerbe- und Grundsteuer, Hundesteuer und Vergnügungssteuer.

HAUSHALTSAusGLEICH

Die Stadt ist nach der Gemeindeordnung verpflichtet, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen und für vier weitere Jahre zu planen. Das bedeutet, dass der Gesamtbetrag der Erträge dem Gesamtbetrag der Aufwendungen entspricht oder diesen übersteigt. Kann die Stadt trotz aller Sporbemühungen dieses Ziel nicht erreichen, muss sie sich ein Haushalts-sicherungskonzept auferlegen.





› Die Geschwister Samuel und Sarah Ogunnaike spielen gerne Basketball auf dem Spielplatz an der Buchenstraße.
(Foto: Kevin Kohues)

SAMUELS VOLLTREFFER

MIT 14 JAHREN SCHRIEB EIN JUNGE AUS DER GARTENVORSTADT SEINEN ERSTEN BÜRGERANTRAG. DIE UMSETZUNG ERFOLGTE MIT HILFE DES BÜRGERBUDGETS INNERHALB VON WENIGEN MONATEN.

Samuel Ogunnaike spielt für sein Leben gern Basketball. Im Verein, aber auch auf einem öffentlichen Platz mit Freunden. Dieser Platz wurde jetzt nach seinen Wünschen umgebaut.

Der Draht zwischen Kindern und Jugendlichen und dem städtischen Kinder- und Jugendbüro ist kurz. Viele haben die Nummer von Streetworker Miguel Grosch, auch Samuel aus der Gartenvorstadt. "Wir kennen uns vom Ferienpass, da habe ich mal beim Kartfahren mitgemacht", berichtet der Junge. Samuel weiß: Wenn er in Unna etwas ändern möchte, muss er zuerst über sein Anliegen reden – und hat in Miguel Grosch eine Anlaufstelle. Im Herbst 2023 setzt Samuel sich hin und verfasst einen Antrag mit der Überschrift "Spielplatz an der Buchenstraße", den er kurzerhand per "Whatsapp" an den städtischen Streetworker schickt. Darin stellt er sich noch einmal vor und schreibt:



“Ich spiele seit längerem Basketball in einem Verein, aber auch gerne in meiner Freizeit. Leider gibt es im Bereich Unna-Süd nur einen Basketballkorb an der Buchenstraße, der gut frequentiert ist. Der Platz hat jedoch keinen guten Boden, der sich zum richtigen Basketballspiel eignet und ist ein wenig klein. Viele meiner Freunde und auch ich sind beim Basketballspielen wegen des rutschigen Bodens hingefallen. Bestünde evtl. die Möglichkeit, den Basketballplatz umzubauen? Also einen neuen Boden zu verlegen und evtl. zu vergrößern?“

Zudem hänge der Korb sehr niedrig – ob man an der Höhe wohl etwas ändern könne? Samuel schreibt weiter: “Außerdem möchte ich Sie bitten, ein oder zwei Bänke mehr auf dem Spielplatz aufzustellen. Gerade bei gutem Wetter wird der Spielplatz von vielen Familien, Kindern und Jugendlichen besucht, und dann sind meist alle Bänke besetzt. Wir Jugendlichen möchten jedoch auch mal gerne sitzen und dort Pause machen.“ Sogar Fotos und eine Skizze fügt Samuel seinem Antrag bei, außerdem seine Handynummer und den Hinweis, dass er bei Bedarf “auch gerne zu einem persönlichen Gespräch nach der Schule erscheinen“ könne.

Dann kümmert sich Miguel Grosch, vereinbart zunächst einen Orts-termin mit Stadtteilkoordinator Matthias Meisohle und Samuel. Gemeinsam besprechen die drei, was Samuel sich wünscht und was möglich ist. Dabei entsteht auch die Idee, für die Finanzierung auf das Bürgerbudget zurückzugreifen und Samuels Antrag an die zuständige Ortsvorsteherin Ines Nieders-Mollik weiterzugeben.

“Das war genau der richtige Weg“, sagt Bürgermeister Dirk Wigant, der das Bürgerbudget zu Beginn seiner Amtszeit eingeführt hat, um Ideen und Projekte aus der Bürgerschaft schnell und unbürokratisch umsetzen zu können. 60.000 Euro stehen dafür jedes Jahr im städtischen Haushalt zur Verfügung – umgerechnet ein Euro pro Bürger oder Bürgerin.

“Es ist toll, wie schnell und einfach das funktioniert hat“, sagt Samuels Mutter Sonja Ogunnaike, die mit der elfjährigen Sarah noch einen zweiten Basketballfan in der Familie hat. Auch sie nutzt gerne das Spielfeld auf dem gut besuchten Spielplatz an der Buchenstraße, der sowohl für kleine Kinder als auch für Jugendliche viel zu bieten hat. Der Basketballkorb steht inzwischen woanders und hängt etwas höher als vorher, davor wurde das Pflaster erweitert und ermöglicht nunmehr besseres Dribbeln. Auch eine neue Jugendbank wurde angeschafft – alles sehr zur Freude der Kinder und Jugendlichen in der Gartenvorstadt und des inzwischen 15-jährigen Samuel, der mit seinem Antrag einen echten Volltreffer gelandet hat. ■ KEK



GUT ZU WISSEN



Wer eine Idee für seinen Ortsteil hat, die für die Finanzierung aus dem Bürgerbudget in Frage kommt, wendet sich entweder direkt an die Stadt (E-Mail an buergerbudget@stadt-unna.de) oder seine Ortsvorsteherin bzw. seinen Ortsvorsteher.

Eine kurze Mail mit einem formlosen Antrag oder ein Anruf genügen. Weitere Informationen zum Bürgerbudget finden Sie zusammengefasst unter www.unna.de/buergerbudget

➤ *Bürgermeister Dirk Wigant (v.r.), Streetworker Miguel Grosch und Jugendamtsleiterin Sonja Slabon freuen sich mit Samuel und seiner Schwester Sarah (11) über den neuen Basketballplatz an der Buchenstraße (Foto: Kevin Kohues)*

“WIR LACHEN VIEL UND HERZLICH“

WIE ANGEHÖRIGE VON DEMENZERKRANKTEN IM “FÄSSCHEN“ UNTERSTÜTZUNG BEKOMMEN

➤ Demenzberaterin
Cornelia Büse (l.)
und Simone Kautz,
Leiterin des städtischen
Seniorentreffs, vor
dem “Fässchen”.
(Foto: Kevin Kohues)



Das Leben mit einem demenziell veränderten Menschen fordert den Angehörigen vieles ab. Seit gut einem Jahr bietet der städtische Seniorentreff “Fässchen” eine Anlaufstelle für Menschen, die sich um ihre erkrankten Angehörigen kümmern. Was auf dem Papier als “Selbsthilfegruppe” zweimal im Monat zusammenkommt, ist in Wahrheit ein Treffen von Freunden. Freunde, die sich austauschen, einander zuhören, Tipps geben und vor allem eines tun: miteinander lachen.

Der Hund wird langsam aber sicher zu dick. Weil sie vergisst, dass er schon zweimal an diesem Tag Futter bekommen hat, gibt sie ihm halt etwas. “Er hatte ja heute noch nichts.“ Es sind Momente wie dieser, in denen Sabine (alle Namen geändert) spürt, dass ihre Schwiegermutter sich verändert, krank ist – auch wenn die offizielle Diagnose “Demenz” noch nicht vorliegt. Seit einem Jahr kommen Sabine und ihr Mann Stefan zweimal im Monat ins “Fässchen” zur Selbsthilfegruppe von Cornelia Büse und erzählen von ihrer Situation zuhause. Wo die 86-jährige Schwiegermutter den Hund sechsmal am Tag füttert, weil sie sich nicht mehr erinnert, dass sie das

vor zwei Stunden erst getan hat. Wo plötzlich jeden Tag Wochenende ist und das Programm in der Fernsehzeitung nicht zu dem passt, was tatsächlich im Fernsehen läuft. Wo zwei Menschen versuchen, die schwindende Erinnerung eines dritten Menschen aufzufangen. Sabine und Stefan sind die jüngsten in der Runde; sie stehen am Anfang einer Entwicklung, die alle an diesem Tisch prägt: der schleichende, manchmal auch rasant fortschreitende Prozess einer demenziellen Veränderung, der die Erinnerung raubt, Menschen verändert und alles auf den Kopf stellt.

“Diese Treffen bringen uns so viel; wir merken, dass wir nicht alleine sind. Und dass es normal ist, was wir empfinden.“
Stefan, Angehöriger

Sechs Menschen sitzen an diesem Tag rund um den Tisch im ersten Stock des “Fässchens”; sie sind Ehefrauen, Kinder, Geschwister von Menschen, denen die Demenz langsam das Sein nimmt. Da ist Rita, die ihrem Mann jeden Morgen das Butterbrot in kleine Stückchen schneidet und ihm die Kuchengabel dazu legt, damit er das Brot auch isst. Er isst es, sagt wenig später: “Wir gehen jetzt aber nach Hause.“ - “Wir sind hier Zuhause und wir werden hier immer Zuhause sein.“ Seit 57 Jahren sind die beiden verheiratet. Wenn Rita zu den Treffen ins Fässchen geht, kommt ein Nachbar und bleibt bei ihrem Mann. “Du kommst aber gleich wieder?“ - “Ja, aber ein bisschen möchte ich jetzt quatschen.“

Das Quatschen, das Erzählen vom Alltag mit dem demenziell veränderten Angehörigen kommt hier ganz selbstverständlich – weil alle wissen, wie es ist. Weil jeder von ihnen schon einmal damit konfrontiert war, dass der geliebte Mensch plötzlich hilflos, renitent oder völlig abwesend war – da macht es auch keinen Unterschied, ob man selbst ausgebildete Krankenschwester ist oder einen völlig anderen Beruf hat. Marie ist

Krankenschwester und kümmert sich um ihre Mutter. “Auch ich verzweifle, weil es ein 24/7-Job ist; wenn ihre Hose mal wieder nass ist, weil sie es nicht rechtzeitig zur Toilette geschafft hat, dann ist das für mich genauso schlimm wie für euch“, sagt Marie. “Das fängt einen wirklich auf, wenn man spürt, dass alle anderen auch diese Momente durchleben“, bestätigt Eva, die sich um ihre Schwester sorgt.

Die vielen Fragen, die die Betreuung eines Angehörigen mit Demenz mit sich bringt, kommen in dieser Runde ganz spontan und wie beiläufig auf den Tisch. Sabine hat sich zu den Gesetzesänderungen bei den Pflegestufen schlau gemacht; Katja erzählt von den Vorsorgevollmachten, die sie und ihr Mann rechtzeitig füreinander gemacht haben und so kommt eins zum anderen: Jede und jeder profitiert von den Erfahrungen und dem Wissen der anderen.

“Natürlich gibt es hier auch Momente, wo die Stimme versagt und man plötzlich einen Kloß im Hals hat“, erzählt Katja, “aber dann wird man hier aufgefangen. Und vor allem lachen wir jedes Mal viel, wenn wir uns sehen.“ Denn natürlich gibt es sie, die skurrilen Momente, die die Demenz hervorruft: Sei es der Hund, der zu dick wird, weil er zu oft gefüttert wird oder die Gefriertruhe, die einfach mal ausgestellt wurde bis hin zu dem Schoko-Weihnachtsmann, der ein halbes Jahr lang an so ziemlich jedem Ort im Haus auftaucht, aber nie gegessen wird.

GUT ZU WISSEN



Die Gruppe der Angehörigen von demenziell veränderten Menschen trifft sich immer am ersten und dritten Donnerstag eines Monats, jeweils um 14.30 Uhr im Seniorentreff “Fässchen“ an der Hertingerstraße 12. Interessierte sind herzlich eingeladen, unverbindlich vorbeizukommen.

Für Fragen und weitere Informationen zu der Gruppe wie auch eine persönliche – kostenlose – Demenz-Beratung steht Cornelia Büse unter Tel. (02373) 6887919 oder (01590) 6373207 sowie per E-Mail unter buese-cornelia@outlook.de zur Verfügung.

“Wir lachen viel und herzlich, das ist wichtig, denn diese Erkrankung bringt so viel Schmerzliches mit sich, dass wir diesen Ausgleich brauchen.“
Cornelia Büse, Gruppenleiterin

Sie würde sich freuen, wenn noch mehr Menschen mit demenziell veränderten Angehörigen diese Chance wahrnehmen würden, sich mit anderen auszutauschen. “Natürlich ist das auch immer eine Frage der Betreuung der Angehörigen, ob ich die Zeit habe, zu den Treffen zu kommen. Aber wem es möglich ist, der ist herzlich willkommen.“ Es ist eine Einladung zum Reden, Zuhören, Erfahrungen teilen und zum Lachen – mit Freunden. ■ AGM



➤ Am Samstag, 15. Juni, verwandelt die Tanzschule kx Kochtokrax mit Unterstützung von Unna Marketing den Alten Markt wieder in einen riesigen Freiluft-Tanzsaal. (Foto: Unna Marketing)

SOMMER IN DER STADT – FÜR ALLE

ZAHLREICHE AKTIONEN MACHEN DIE INNEN-
STADT IN DEN WARMEN MONATEN WIEDER
ZUR ERLEBNISSTADT

Ein Urlaubsgefühl zuhause genießen – in Unna kein Problem: Das Stadtmarketing sorgt dafür, dass sich ein Besuch in der City immer lohnt.

Viele Sitzgelegenheiten, Schattenplätze, Blumenschmuck und Pflanzen machen die Unnaer City in den Sommermonaten wieder zur Verweilose, die Einkaufs- und Urlaubserlebnis miteinander zu verbinden weiß. Dazu lädt der große Sommersandkasten mitten in der City Kinder wieder zum Spielen ein. Während die Kleinen buddeln, können sich ihre großen Begleiter die Zeit bei einem Eis oder Kaffee in Sonnenstühlen oder in den westfälischen Strandkörben vertreiben. Für Klavierklänge an mehreren Stellen in Unna sorgen zudem in diesem Sommer die "Flying Planos" – sie tauchen die City in einen Klangteppich. Auch Schachspielen mit Großfiguren auf dem Kirchplatz wird möglich sein – oder einfach nur auf den bunten Schaukelliegen, Bänken und Lie-



gestühlen sitzen und entspannen. Das Stadtmarketing versucht mit gewohnt großem Einfallsreichtum, den Besuch in Unnas Innenstadt für alle und jeden noch angenehmer zu machen.

“UNN@LIVE“ AUF EINER BÜHNE AN DER UNTEREN BAHNHOFSTRASSE

In diesem Jahr gibt es zwar keine Festa Italiana, doch auf Bühnenprogramm in der City bis zum Stadtfest muss trotzdem niemand verzichten. In der Zeit von Ende Juni bis Ende August heißt es wieder Bühne frei für “Unn@live“. Dann haben Einzelkünstler oder Gruppen die Möglichkeit, immer freitags zwischen 16 und 19 Uhr und samstags zwischen 11 und 14 Uhr auf einer Bühne an der unteren Bahnhofstraße aufzutreten und den Besuchern und Gästen ihren Stadtbummel noch erlebnisreicher zu gestalten. Künstler können sich ab sofort auf der Internetseite www.unnalive.de informieren und ein Zeitfenster für ihren Auftritt reservieren. Das breit gefächerte Programm wird aus Kleinkunst, literarischen und musikalischen Darbietungen und mehr bestehen.

Wer es noch etwas lauschiger mag, kann “mittwochs im Nicolaiertel“ die entspannte Atmosphäre unter der Kastanie genießen und sich von leisen Klängen und Getränken aus dem Buhrehaus verwöhnen lassen. Und immer donnerstags darf selbst getanzt werden – in der öffentlichen Tanzstunde der Tanzschule kx Kochtokrax. Frei nach dem Motto “Unna bewegt sich!“ üben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam für die große Tanzparty am 15. Juni auf dem Alten Markt. ■ KEK



➤ *Liegend entspannen unter Blumenpracht – in der sommerlichen Unnaer City kein Problem.
(Foto: Unna Marketing)*



GUT ZU WISSEN



Stadtfest vom 6. bis 8. September

Das Stadtfest wird in Unna traditionell am ersten Wochenende im September gefeiert – in diesem Jahr von Freitag, 6. September, bis Sonntag, 8. September.

Eine große Vorschau auf Unnas größte Freiluft-Party mit über 100 Stunden Programm lesen Sie in der nächsten Ausgabe von “Unser Unna“, die im August erscheinen wird.

➤ *Der Sommersandkasten am Rathaus feierte im vergangenen Jahr eine überaus erfolgreiche Premiere und wurde Anfang Mai wieder aufgebaut.
(Foto: Unna Marketing)*



WIR SIND AUF INSTAGRAM

News, Storys, jede Menge aktuelle Fotos und Videos von der Stadt für die Stadt – all das bietet Ihnen der Insta-Kanal @kreisstadt_unna.

Schauen Sie gerne mal rein und folgen Sie uns!



www.instagram.com/kreisstadt_unna



EIN KITAPLATZ FÜR JEDES KIND IN UNNA

STADTVERWALTUNG STELLT RECHTSANSPRUCH SICHER

Zum Kindergartenjahr 2024/25 sollen in Unna 469 Plätze für U3-Kinder und 1.692 Plätze für Ü3-Kinder in insgesamt 31 Kitas zur Verfügung stehen. Der Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung kann für das Kindergartenjahr 2024/2025 damit voraussichtlich in allen Altersgruppen erfüllt werden. Maßgeblich zur Entspannung beigetragen hat die Inbetriebnahme der beiden Modulkitas "AWO Kita Stadthalle – Wirbelwind" an der Parkstraße und die "GlückSpilze" von der Sozialpädagogischen Initiative Unna gGmbH an der ehemaligen Harkortschule mit jeweils 40 Plätzen. Im April eröffnete zudem der Neubau der "Schillermöwen" in Massen mit 55 Plätzen. Träger dieser Kindertageseinrichtung ist die Elterninitiative Möwennest e.V. aus Unna. Diese insgesamt 135 Plätze tragen erheblich dazu bei, dass der gesetzliche Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz im Kita-Jahr 2024/2025 voraussichtlich erfüllt werden kann. Während des Kindergartenjahres 2024/2025 sollen weitere 20 Plätze durch die bereits beschlossene Erweiterung der Kita Lilliput in Lünern entstehen; für 2025 ist die Einweihung der Kita am neuen Bildungsstandort Unna-Mitte an der Brockhausstraße geplant. Bei dem Ersatzbau für die Kita "Wirbelwind" in Massen wird zudem mit einer zusätzlichen Gruppe geplant.

Eine Herausforderung stellt weiterhin die ungleiche Verteilung von Angebot und Nachfrage im Stadtgebiet dar. Da die verfügbaren Plätze nicht immer den Präferenzen der Familien entsprechen, ist es die gemeinsame Aufgabe des Jugendamtes mit den Trägern und Einrichtungen, den Eltern alternative Vermittlungsangebote zu unterbreiten.

"Die Kitaplatz-Situation hat sich seit 2020 erfreulicherweise deutlich verbessert, doch klar ist auch, dass wir in unseren Bemühungen um den Ausbau der Kindertagesbetreuung nicht nachlassen dürfen", sagt Bürgermeister Dirk Wigant. Aus diesem Grund hat der für das Jugendamt zuständige Erste Beigeordnete Sandro Wiggerich die Aufstellung einer gesamtstädtischen mittel- und langfristigen Kita-Bedarfsplanung angekündigt. ■ KEK



► Jürgen Koppe im Fahrzeug des Ordnungsamtes. In der markanten gelben Weste ist er zum Beispiel auf dem Stadtfest unterwegs. (Foto: Anna Gemünd)

DIE PERSON

Jürgen Koppe (52) arbeitet seit 2002 bei der Stadtverwaltung Unna. Er kam als Quereinsteiger zur Verwaltung, nachdem er zuvor bei der Bundeswehr seine Ausbildung gemacht und gedient hatte. In der Stadtverwaltung arbeitete er zunächst im Bürgerservice, bevor er 2008 ins Ordnungsamt wechselte und dort im Bereich allgemeine Ordnungsangelegenheiten tätig ist.

DIE SERIE



In unserer Serie "Menschen der Stadt" stellen wir Ihnen in jeder Ausgabe eine Persönlichkeit vor, die für die Kreisstadt Unna arbeitet.

MENSCHEN DER STADT

SERIE
TEIL 3

JÜRGEN KOPPE

*Der Nachbar hört nachts laute Musik, parkende Fahrzeuge blockieren einen Rettungsweg oder in einem Baugebiet werden Blindgänger vermutet: So unterschiedlich diese Situationen auch sind, sie alle landen auf dem Schreibtisch von Jürgen Koppe und seinen Kolleg*innen im Ordnungsamt. Kein Wunder, dass der Arbeitsalltag von Jürgen Koppe alles andere als langweilig ist. Worauf es dabei ankommt und wieso er sich keinen anderen Beruf vorstellen kann, hat uns Jürgen Koppe im Interview erzählt.*

Wie sieht ein typischer Arbeitstag im Ordnungsamt für Sie aus?

Eigentlich habe ich zu 90 Prozent einen Bürojob – aber das kann sich sehr schnell ändern. In erster Linie sind wir Ansprechpartner für unsere Bürgerinnen und Bürger. Da kommen über den Tag ganz viele unterschiedliche Sachen bei uns an: Jemand beschwert sich, weil sein Nachbar laut Musik hört; ein anderer hat Vandalismus beobachtet. Ich sehe meine Aufgabe darin, den Menschen erstmal zuzuhören, sie zu beraten und ihnen Handlungsalternativen aufzuzeigen. Denn in vielen Fällen können wir gar nicht so aktiv werden, wie sich die Bürgerinnen und Bürger das vorstellen. Es gilt der Gleichbehandlungsgrundsatz; das bedeutet: Wenn wir in einer Situation einmal nach einer bestimmten Vorgehensweise handeln, müssen wir es das nächste Mal auch genauso tun. Und das ist schwierig, wenn es sich um subjektives Empfinden handelt, wie es beispielsweise die Lautstärke von Musik sein kann.

Sie sind aber auch draußen unterwegs – wann sieht man Sie in der gelben Ordnungsamts-Westen in der Stadt?

Das ist vor allem bei Großveranstaltungen der Fall; also zum Beispiel bei der "Festa Italiana" und beim Stadtfest. Da sind wir als Ordnungsamt dafür zuständig, dass die Rettungswege freigehalten werden. Konkret sieht das so aus, dass wir das Gelände der Veranstaltung entsprechend kontrollieren, ob beispielsweise Fahrzeuge dort geparkt wurden, wo sich ein Rettungsweg befindet. Wir arbeiten nach dem Grundsatz: Aufklärung vor Repression. Das bedeutet, dass wir immer erst versuchen, den Menschen die Auswirkungen ihres Handelns zu verdeutlichen. Wenn ich mein Auto in einem Rettungsweg abstelle, kann das im schlimmsten Fall Menschenleben kosten – das muss mir bewusst sein.

Was mögen Sie an Ihrer Arbeit?

Ganz ehrlich: Alles davon macht Spaß. Ich kann mir keinen anderen Job vorstellen; ich bin dafür einfach gemacht; das ist genau meine Welt. Ich mag es, dass ich mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen Probleme löse, indem wir miteinander reden. ■ AGM

HILFE ZUR SELBSTHILFE

WIE DIE MITARBEITERINNEN DES PROJEKTS BABQU DIE MENSCHEN IN KÖNIGSBORN UNTERSTÜTZEN

Als junge Mutter alleinerziehend zu sein, ist an sich schon eine riesige Herausforderung. Wenn dann noch eine Sprachbarriere hinzukommt, ist der Weg in einen passenden Job noch schwieriger. Ein spannendes neues Projekt in Königsborn setzt genau hier an.

Mit der Abkürzung BABQu dürften viele Menschen zunächst nicht viel anfangen können. Sie steht für "Beraten, Aktivieren, Beschäftigen und Qualifizieren" – und diese vier Verben beschreiben schon sehr gut, worum es in dem Projekt geht, das seit Herbst 2023 in Königsborn läuft. Ziel ist es, den Menschen in Unnas größtem Stadtteil Unterstützung in allen Lebenslagen anzubieten. Sozial-, Job- und Betriebscoaches arbeiten Hand in Hand, um einerseits die Erwerbschancen von Bewohnerinnen und Bewohnern zu erhöhen und andererseits die lokale Wirtschaft zu stärken – indem sie idealerweise neue Arbeitskräfte in die kleinen und mittelständischen Unternehmen vermitteln.

Julia Homann, Mitarbeiterin der Kreisstadt Unna und Projektleiterin von BABQu, kann anhand eines konkreten Falles verdeutlichen, wie hilfreich das Projekt war. Durch die Teilnahme einer alleinerziehenden Mutter am Sprachcafé entstand ein erster Kontakt und Hilfestellung auf der Suche nach einer Erwerbstätigkeit. "Dabei versuchen wir den Menschen – oftmals sind es Frauen mit Flucht- oder Migrationshintergrund – Hemmschwellen und Ängste zu nehmen und ihr Selbstbewusstsein zu stärken", erklärt Homann. Wie das Erwerbssystem in Deutschland funktioniert – und vor allem auch der Weg in dieses System mit Anträgen, Terminen und Öffnungszeiten – müsse häufig erst erlernt werden. Im konkreten Fall der Mutter aus dem Sprachcafé mit Erfolg: Die junge Frau fängt im Sommer eine Ausbildung als Zahnarzthelferin an.

Das Sprachcafé, das immer donnerstags im Begegnungscafé an der Potsdamer Straße 2 stattfindet, ist eine Möglichkeit des niedrigschwelligen Austausches. Ein weiteres heißt "Beratung, Kaffee & Computer" und zielt immer montags an gleicher Stelle darauf ab, die Besucher mithilfe der zur Verfügung gestellten Laptops beim Schreiben von Lebensläufen, bei der Wohnungs- und Jobsuche oder der Arbeit mit Online-Lernplattformen zu unterstützen. Auch Computer-Grundkenntnisse werden bei Bedarf vermittelt. Außerdem bietet das BABQu-Team an mehreren Terminen in der

ÜBER BABQU

Das Projekt BABQu (Beraten, Aktivieren, Beschäftigen und Qualifizieren) zielt darauf ab, die Erwerbschancen (langzeit-)arbeitsloser Menschen aus Königsborn langfristig zu erhöhen und ihr Lebensumfeld zu verbessern. Auch erwerbstätige Menschen werden unterstützt, neue Jobperspektiven zu entwickeln. BABQu unterstützt zudem die lokale Wirtschaft und bietet kleinen und mittelständischen Unternehmen Beratung und Unterstützung an.

Das Projekt wird von der Kreisstadt Unna, der Werkstatt im Kreis Unna und IN VIA Unna e.V. durchgeführt und im Rahmen des Programms "Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier" (BIWAQ) durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds (ESF Plus) finanziert.

Kontakt
(auch für lokale Gewerbetreibende):
Julia Homann, Tel. (023039 103-488
und (0157) 80 59 27 98,
E-Mail: julia.homann@stadt-unna.de

Sozialcoaches: Ute Kruse-Ebeling,
Tel. (0175) 4 45 27 21; Petra Freitag,
Tel. (0151) 22 98 08 88

Jobcoaches: Kerstin Erminal,
Tel. (0176) 12 80 50 96; Simone
Schulz, Tel. (0176) 12 80 50 90

Betriebscoaches:
Petra Didion, Tel. (0176) 12 80 50 51;
Kerstin Erminal,
Tel. (0176) 12 80 50 96





➤ Das BABQu-Team vor dem Stadtteilzentrum „Die Brücke“ in Königsborn (v.l.): Julia Homann, Kerstin Ermental, Simone Schulz, Ute Kruse-Ebeling, Petra Freitag und Petra Didion. (Foto: Kevin Kohues)

Woche offene Sprechstunden im Stadtteilzentrum Brücke an der Berliner Allee an und veranstaltet regelmäßig Aktionen wie jüngst etwa einen Tausch- und Trödelmarkt in der „Brücke“ oder eine Pflanzaktion an der Frankfurter Straße.

“Mit gemeinschaftlichen Aktionen wollen wir Raum für Begegnung schaffen. Wir versuchen die Menschen in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft abzuholen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.“
Julia Homann, Sozialpädagogin

Julia Homann ist froh, dass es in Königsborn so viele engagierte Menschen gibt und ebenso eine gute Infrastruktur – die Basis steht also. “Wir müssen hier nicht alles neu aufbauen, sondern können direkt mit Projekten loslegen“, freut sich die 35-Jährige.

Das trifft sich gut, denn ihre Ziele und die ihrer Kolleginnen sind groß. “Wir glauben daran, dass jeder Mensch das Potenzial hat, sein Leben zu verbessern und seine Ziele zu erreichen“, so Homann. “Indem wir die Bewohner*innen dabei unterstützen, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und in den Arbeitsmarkt zu integrieren, tragen wir nicht nur zur persönlichen Entwicklung bei, sondern stärken auch das gesamte Quartier.“

■ KEK



➤ Austausch in angenehmer Atmosphäre: Immer montags hilft das BABQu-Team im Begegnungscafé an der Potsdamer Straße 2 unter dem Motto “Beratung, Kaffee und Computer“ beim Ausfüllen von Anträgen, Bewerbungsunterlagen und ähnlichem. (Foto: Julia Homann)

ÜBERSCHUSS VON 20 MILLIONEN EURO

Der sehr gute Jahresabschluss 2023 der Kreisstadt Unna hat positive Auswirkungen auf den Haushalt für 2024 und 2025.

Der Jahresabschluss der Kreisstadt Unna weist mit einem bilanziellen Überschuss von rund 19,64 Millionen Euro auch für das Jahr 2023 ein hervorragendes Ergebnis aus. Dieses Ergebnis wiederum hat positive Auswirkungen auf die zukünftige Höhe des Hebesatzes bei der Gewerbesteuer. Bürgermeister Dirk Wigant und Stadtkämmerer Michael Strecker sprechen den Mitarbeitenden der Kämmerei und allen im Haus Beschäftigten, die die zur Aufgabenerfüllung bereitgestellten Mittel sparsam eingesetzt haben, ihren ausdrücklichen Dank aus. Michael Strecker erläutert, dass die Kreisstadt Unna zur Herstellung der Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes für 2024 und 2025 bereits einen Überschuss in Höhe von 10 Millionen Euro vorausgesetzt habe. "Aber die weitere Verbesserung um 10 Millionen Euro versetzt uns nun in die Lage, die ab dem Jahr 2025 vorgesehene Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes um 25 v.H. auf dann 570 v.H. abzusenken", so Strecker. Bürgermeister Dirk Wigant betont: "Ich freue mich ganz besonders, dass die Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes damit um mindestens 25 Prozentpunkte geringer ausfallen kann." In Bezug auf die vorgesehene Erhöhung des Hebesatzes könnten sich im Laufe des Jahres durch Entlastungen seitens des Landes noch weitere Möglichkeiten ergeben. ■ KEK

WUSSTEN SIE SCHON, DASS...

225m

... Unnas höchste Erhebung mit 225 Metern über Normalnull im Waldgebiet Hemmerder Schelk liegt?

... Europas größtes Krimifestival "Mord am Hellweg" in diesem Jahr bereits seine elfte Auflage erlebt? Vom 14. September bis 8. November geht es an rund 100 verschiedenen Schauplätzen in Unna und der Region über die Bühne.

100

... unser Umweltamt im Frühjahr an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet insgesamt 33 junge Bäume neu gepflanzt hat? Die Neupflanzungen sind Teil des Projekts "Natur und Umwelt", das bereits seit vielen Jahren für mehr Grün im Stadtgebiet sorgt.

33



^ Zum Wirtschaftsfrühstück in der Stadthalle Unna trafen sich über 130 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung, darunter (v.l.) Gero Brandenburg (IHK Dortmund), Bürgermeister Dirk Wigant, Initiator Prof. Dr. Michael Tracz, Dennis Radtke (MdEP), Kerstin Erol (Stadt Unna), Johannes Vogel (MdB), Regierungspräsident Heinrich Böckelühr und IHK-Vizepräsident Andreas Tracz. Nicht auf diesem Bild, aber ebenfalls beim Austausch dabei war IHK-Vizepräsident Christian Zurbrüggen. (Foto: Kevin Kohues)



➤ Prof. Dr. Michael Tracz
(r., mit Johannes Vogel)
ist Initiator und Moderator
des Wirtschaftsfrühstücks.
(Foto: Kevin Kohues)

NETZWERKEN MIT HOCHKARÄTIGEN GÄSTEN

FÜHRENDE KÖPFE AUS POLITIK UND WIRTSCHAFT TREFFEN SICH IN DER STADTHALLE

Das Interesse am neuen Format "Wirtschaftsfrühstück" wächst.

Über 130 Gäste – und damit mehr als doppelt so viele wie bei der ersten Auflage im Herbst – kamen auf Einladung von Bürgermeister Dirk Wigant zum zweiten Wirtschaftsfrühstück in der Stadthalle Unna zusammen. Redebeiträge zu aktuellen politischen Themen kamen von Johannes Vogel (stellvertretender Bundesvorsitzender der FDP und Erster Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Bundestagsfraktion), Dennis Radtke (CDU, Mitglied des Europäischen Parlaments) und Regierungspräsident Heinrich Böckelühr. Bürgermeister Dirk Wigant berichtete aus der Arbeit der Stadtverwaltung. Das Kernanliegen Wigans und von Initiator und Moderator Prof. Dr. Michael Tracz war und ist aber der zwanglose persönliche Austausch, um sich zum Wohle der Stadt Unna noch besser zu vernetzen.



*"Wir freuen uns sehr darüber, dass dieses Mal
noch deutlich mehr Gewerbetreibende die
Gelegenheit zum Netzwerken genutzt haben."
Dirk Wigant, Bürgermeister*

Der Austausch solle in jedem Fall fortgesetzt werden, kündigt Prof. Dr. Michael Tracz an. Ein drittes Unternehmerfrühstück werde es im September geben. ■ KEK

➤ IHK-Vizepräsident Andreas Tracz brachte sich
aktiv in die Diskussion ein. (Foto: Kevin Kohues)

Ausgabe
02 - 2024



TERMINE EINE AUSWAHL

In Unna ist immer was los. Einen kleinen Eindruck davon verschafft der Ausblick auf ausgewählte Veranstaltungen der kommenden Monate. Aber natürlich hat Unna noch viel mehr zu bieten: Schauen Sie doch mal auf kultur-in-unna.de vorbei! Dort finden Sie alle Veranstaltungen übersichtlich dargestellt – inklusive Informationen zum Ticketkauf.



26.05.	Bibliothek im zib	Das bunte Sofa: "Populismus"
01.06.	Ankerpunkt Lindenbrauerei	ExtraSchicht
08.06.	Rund um die Lindenbrauerei	Kultursommerfest "Über den Tellerrand"
13./ 15.-16./ 20.-22.06.	Westfriedhof	Theater narrenschiff: "Carroll im Park: Alice im Wunderland"
15.06.	Alter Markt	4. kx Tanzparty Unna
21.06.	Platz der Kulturen	Welt-Yoga-Tag
22.06.	Kurpark Königsborn	Mittsommernachtsfest
11./ 18./ 25.07. & 01.08.	Platz der Kulturen	"Donnerstags im Sommer": Theater unter freiem Himmel
03.08.	Alter Markt	Seniorentag
11.08.	Platz der Kulturen	Konzert mit Sasha

IMPRESSUM

Unser Unna – Das Magazin der Kreisstadt
Herausgeber:
Kreisstadt Unna
Der Bürgermeister
Rathausplatz 1
59423 Unna
(02303) 103-0
post@stadt-unna.de
www.unna.de

Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Dirk Wigant (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Anna Gemünd (agm), Kevin Kohues (kek)
(02303) 103-1314
presse@stadt-unna.de

Verantwortlich für Satz und Druck:
smart media solutions GmbH,
Menden
www.smartmedia24.de
Titelbild: Kevin Kohues

Erscheinungsweise:
vierteljährlich
Auflage: 5000 Exemplare
Vertrieb: kostenlose Mitnahmezeitschrift
Redaktionsschluss:
30. April 2024

